
Produktname: PEA-15 (Phospho-Ser116) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05238**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	15kDa

Antigen-Informationen

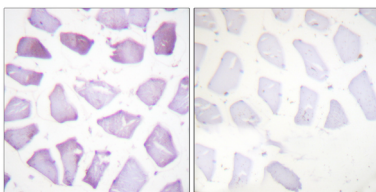
Genname	PEA15
Alternative Namen	PEA15; Astrocytic phosphoprotein PEA-15; 15 kDa phosphoprotein enriched in astrocytes; Phosphoprotein enriched in diabetes; PED
Gen-ID	8682.0
SwissProt ID	Q15121
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem PEA-15 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser116 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 81–130

Hintergrund

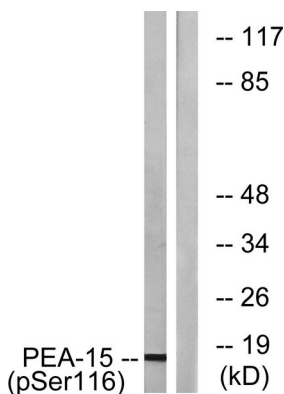
Phosphoprotein angereichert in Astrozyten 15 (PEA15) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Protein mit einer Todesdomäne, das als negativer Regulator der Apoptose fungiert. Das kodierte Protein ist ein endogenes Substrat der Proteinkinase C. Es ist außerdem bei Typ-2-Diabetes mellitus überexprimiert und trägt dort möglicherweise zur Insulinresistenz bei der Glukoseaufnahme bei. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2014].
Funktion: Blockiert die Ras-vermittelte Hemmung der Integrinaktivierung und moduliert die ERK-MAP-Kinase-Kaskade. Hemmt die RPS6KA3-Aktivität durch Verbleib im Zytoplasma (durch Ähnlichkeit). Hemmt sowohl die TNFRSF6- als auch die TNFRSF1A-vermittelte CASP8-Aktivität und die Apoptose. Reguliert den Glukosetransport durch Kontrolle sowohl des Gehalts an SLC2A1-Glukosetransportern auf der Plasmamembran als auch des insulinabhängigen Transports von SLC2A4 aus dem Zellinneren zur Zelloberfläche. PTM: Phosphoryliert durch Proteinkinase C und Calcium-Calmodulin-abhängige Proteinkinase. Diese Phosphorylierungsereignisse werden durch Neurotransmitter oder Hormone moduliert. Ähnlichkeit: Enthält eine DED-Domäne (Death-Effektor-Domäne). Subzelluläre Lokalisation: Assoziiert mit Mikrotubuli. Untereinheit: Bindet RPS6KA3, MAPK3 und MAPK1. Transiente Interaktion mit PLD1 und PLD2 (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit CASP8 und FADD. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert. Am häufigsten in Geweben wie Herz, Gehirn, Muskeln und Fettgewebe, die Glukose als Energiequelle nutzen. Geringere Expression in glukoseproduzierenden Geweben. Höhere Expressionswerte finden sich in Geweben von Personen mit Typ-2-Diabetes als in Kontrollgewebe.

Forschungsbereich

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Skelettmuskelgewebe mit dem Antikörper PEA-15 (Phospho-Ser116). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen, die mit 0,01 U/ml Insulin 15' behandelt wurden, unter Verwendung des PEA-15 (Phospho-Ser116)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.

Western-Blot-Analyse von COLO 3T3-Zellen mit dem p-PEA-15 (S116)-Antikörper.
Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.

